

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F
Editorial

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2002; 12 (3) (Ausgabe
für Schweiz), 3*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Der Sommer neigt sich dem Ende zu und die Aktivitäten des Verlages, die über den ganzen Sommer praktisch unbemerkt weiterlaufen, sind bereits wieder auf Hochtouren. Dieser Sommer hat sich durch zwei interessante Kongresse, die Ende Juni / Anfang Juli in Wien stattgefunden haben, ausgezeichnet.

Sowohl die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin, wie auch die ESHRE 2002 sind unmittelbar hintereinander äußerst erfolgreich in Wien abgelaufen. Die 18. Jahrestagung der „European Society of Human Reproduction and Embryology“ – kurz ESHRE genannt – war von großem Erfolg gekrönt und zeichnete sich ebenso durch eine perfekte Abwicklung im „Vienna Congress Center“ aus, was von dem ESHRE-Veranstalterteam sehr positiv vermerkt wurde. Knapp 4500 Teilnehmer aus 91 Staaten der Welt waren anwesend und unterstrichen die weltweite Internationalität dieser jährlich abgehaltenen Tagung einer Europäischen Gesellschaft, die erstmals in Wien stattfand und wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr in Lausanne brachte. Dementsprechend groß war auch das nationale und internationale mediale Interesse dieses Kongresses.

Natürlich finden Sie in dieser Ausgabe auch wieder interessante Themen und Arbeiten, wie z. B. von **Kathrin Ferlitsch** und Mitarbeiter, die interessante Ergebnisse über die Bedeutung des Körpergewichtes in der assistierten Reproduktion berichten. Oder die interessante Arbeit von **Ismene Zech** über die Entwicklung von Embryonen nach Intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI) bei „non-male factor“-Infertilität in Relation zur Injektionstechnik. Weiters zeigt uns **Peter Kemeter** in seiner Arbeit Vorteile bei IVF/ICSI mit 5 % O₂ im Mini-Inkubator, verglichen mit 21 % O₂ im klassischen Inkubator.

Wie immer runden Buchbesprechungen, ein kleiner Kongresskalender, neben den Pharma-News inhaltlich das Journal ab.

Franz Fischl
Herausgeber

L'été touche à sa fin et les activités de notre maison d'édition, qui se sont poursuivies dans une discrétion presque parfaite durant tout l'été, fonctionnent de nouveau à plein rendement. Cet été été marqué par deux congrès intéressants qui se sont tenus de la fin juin au début juillet à Vienne.

Le congrès annuel de la Société autrichienne pour la médecine de reproduction (Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin) et celui de la Société européenne de reproduction humaine et d'embryologie (ESHRE 2002) ont remporté successivement un énorme succès à Vienne. Le 18^{ème} congrès de la Société européenne de reproduction humaine et d'embryologie, en abrégé ESHRE, a été tout autant couronné de succès que son parfait déroulement au «Vienna Congress Center», comme l'a positivement constaté l'équipe organisatrice ESHRE. Environ 4500 représentants de 91 nations différentes y ont participé, soulignant ainsi l'internationalité planétaire de ce congrès annuel d'une Société Européenne se tenant pour la première fois à Vienne et affichant un nouveau record de participants par rapport à l'an passé à Lausanne. A cet égard, soulignons également le remarquable intérêt médiatique national et international pour ce congrès.

Par ailleurs, vous trouverez bien sûr dans ce numéro des thèmes et travaux intéressants, comme par exemple le travail de **Kathrin Ferlitsch** et de ses collaborateurs qui rapportent des résultats intéressants sur l'importance du poids corporel dans la reproduction assistée, ou bien encore le travail intéressant de **Ismene Zech** sur le développement d'embryons après une injection intracytoplasmique de sperme (ICSI) en cas d'infertilité «non-male factor» en matière de technique d'injection. **Peter Kemeter**, quant à lui, nous démontre par ses travaux les avantages liés à la FIV/ICSI avec 5 % O₂ dans le mini-incubateur contre 21 % O₂ dans l'incubateur classique.

Outre l'actualité pharmaceutique, le contenu de ce journal est complété, comme à l'accoutumée, par des comptes rendu de livres et un petit calendrier des congrès.

Franz Fischl
Editeur

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)